

## Constructing Jamie Raap und Henrik Mauler

21.-23. April 2006

**Vernissage: Freitag, 21. April, 19.30 Uhr**

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 22. und 23. April, 16-18 Uhr

### Constructing

Die Arbeiten zeigen, wie die Konstruktion von Ideen, Bildern und den zugehörigen Begriffsfeldern durch digitale Produktionsweisen weiter unter Beobachtung gerät. Dabei werden Brüche mit dem modernen Verständnis von Authentizität und Illusion thematisiert. Gleichzeitig treten nicht nur die Eigenheiten von handelsüblicher Software als Methoden künstlerischer Praxis hervor, sondern es wird einmal mehr der enge Begriff der menschlichen Kreativität durch einfache, algorithmisch modellierbare Prozesse in Frage gestellt.

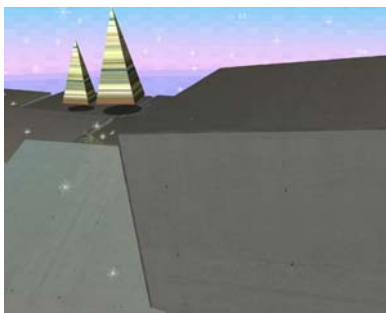
#### . **Untitled (Landscape).**

Jamie Raap, Henrik Mauler

2006

DVD

Film, 10 min Endlosloop



Imitation eines Landschaftsbildes aus texturierten Polygonen; dynamisch programmierte Animation von sternenförmigen Partikeln.

Das Interface von 3D-Animationssoftware wird auf ihre vorgefertigten Darstellungsmodi hin untersucht und daraus eine Ästhetik entwickelt, die den visuellen Code von 3D Computerspielen und Landschaftsmalerei zusammenführt. Dies unter der Annahme, dass die Gestaltungssoftware ästhetisch neutral sein soll, das Userinterface jedoch selbst schon nicht mehr abstrakt genug ist, um eine Beeinflussung des Arbeitsprozesses auszuschliessen.

Gleichzeitig konstruiert die formale Sprache den Nimbus der unbehandelten, elektronischen Direktheit, oft als „authentisches Lo-Tech“ stilisiert, zeigt sie doch ungeglättete Pixelkanten, Polygone, hardwaregenerierte Farbverläufe und Texturprojektionen in Echtzeit, also ohne aufwendige Postproduktions- und Renderverfahren.

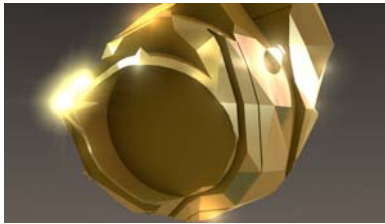
### **.Untitled (Geometries).**

Henrik Mauler

2006

DVD

Film, 3 min Endlosloop



Film in gebrochener Werbeclipästhetik: Goldillusion von Oberflächen, simulierte Studiobeleuchtung, weißer Hintergrund. Zufällig programmierte, nicht von Hand animierte Bewegungen; goldene, algorithmisch generierte und dekonstruierte Hybridformen erscheinen.

Die Boolesche Kamera erzeugt eine Abbildung eines Objektes nicht über eine Projektionsebene wie eine herkömmliche Kamera, sondern bildet das Objekt über die dreidimensionale Geometrie eines anderen Objektes ab. Das Objekt wird sichtbar, wo anhand boole'scher Algebra die Schnittmengen der beiden Geometrien liegen. Dabei entsteht eine Formensprache, die sich nicht in Begriffen wie „organisch vs. rational“ oder „dekonstruktiv vs. konstruktiv“ kategorisieren lässt.

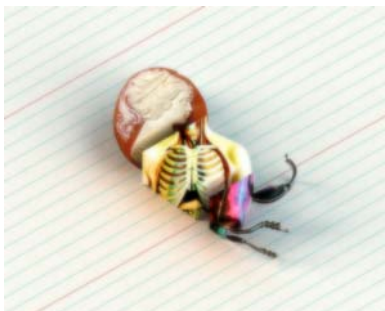
### **.Amino Assets.**

Jamie Raap, Henrik Mauler

2006

DVD

Film, 1 min Endlosloop



Diese Arbeit ist ein Beitrag zu einem Filmwettbewerb der von Gettyimages, einer der grössten Bilddatenbanken (US) ausgeschrieben wurde. Das Thema des Wettbewerbs lautet 2006 "The next big Idea".

Gettyimages in seiner Eigenschaft als internetbasierter Bildpool ist wahrscheinlich einer der grössten singulären Ideenmultiplikatoren der Welt. Jeden Moment bewegen sich unzählige Designer, Künstler und Art Direktoren auf der ganzen Welt in der Datenbank, auf der ständigen Suche nach Bildern. Zumeist wird die spezifische Suche aber zu einem offenen Finden, da sich bei der Verknüpfung von Suchbegriffen oft überraschende Zusammenhänge ergeben. Tatsächlich produziert die Suche Ideen, die sich oft in den Fragestellungen noch nicht einmal abgezeichnet haben.

Der Clip "Amino Assets" illustriert diesen Vorgang. Angelegt als Zwitter aus dem surrealistischen "cadavre exquis" und dem Computeralgorithmus der Simulation "Life", fungieren die Suchergebnisse als Texturen von dreidimensionalen, simplen Blocks, die sich ständig neu formieren, je nach dem, wie sich die internen Missverständnisse zu ihrer Bedeutung auswirken. Um diese Missverständnisse zu forcieren wurde ein phonetisches Alphabet erfunden, dass als steuernder "Algorithmus" funktioniert. Beispielsweise wird A zu Armchair, B=birthday cake, C=coat of arms, D=digit, E=echo, F=foxtrot, etc.

Diese Trauben vermehren sich, werden rekombiniert, gruppiert, sie sterben, brechen auseinander, werden wieder belebt in einer einzigen grossen Orgie lebendiger Organismen.

### **.Polygons, Rigged.**

Jamie Raap, Henrik Mauler  
2006  
DVD  
Film, 3 min Endlosloop



Eine schlampig zusammengesetzte Repräsentation einer menschlichen Puppe sowie die Mißachtung einiger Darstellungsregeln und physikalischer Gesetze resultiert in der Neuinterpretation eines überstrapazierten Themas des klassischen Animationsfilms.

### **.Room with a Zoo.**

Jamie Raap, Henrik Mauler  
2005  
DVD  
Film, 1 min Endlosloop



Kurzes Animationsrendering für [www.iamstatic.org](http://www.iamstatic.org), „Room with a Zoo“, 2005.

Verwendung von geometrischen Operationen und gezielt „falsch“ benutzten Spezialeffekten zur Belebung von abstrakten 3D-Geometrien.

Die zeitgenössischen Produktionen von Kurzfilmen, Werbe- und Musikvideoanimationen verlassen sich nach wie vor auf "klassische" Muster der Nachahmung in der Modellierung und Animation von Charakteren. Diese Arbeit stellt sich sowohl gegen den Mimikrifetisch bei der Abbildung von Lebewesen als auch die Versuchung der reinen Abstraktion.

Musik: Michael Fakesch von Funkstörung

Die Ausstellung wurde kuratiert von Cornelia und Holger Lund in Zusammenarbeit mit Jamie Raap und Henrik Mauler.

Kontakt:

**fluctuating images**

**contemporary media art** ◆

fluctuating images. contemporary media art e.V.  
Jakobstr.3  
70182 Stuttgart  
I [www.fluctuating-images.de](http://www.fluctuating-images.de)  
E [fluctuating-images@gmx.de](mailto:fluctuating-images@gmx.de)  
T 0711-5051114  
M 0163-2875953